

buchheitbrothers

für öff öff Productions, Bern, CH
15.12.2003

Daniel Buchheit
Dipl.-Ing. Architekt
M +49 (0)177 280 9553

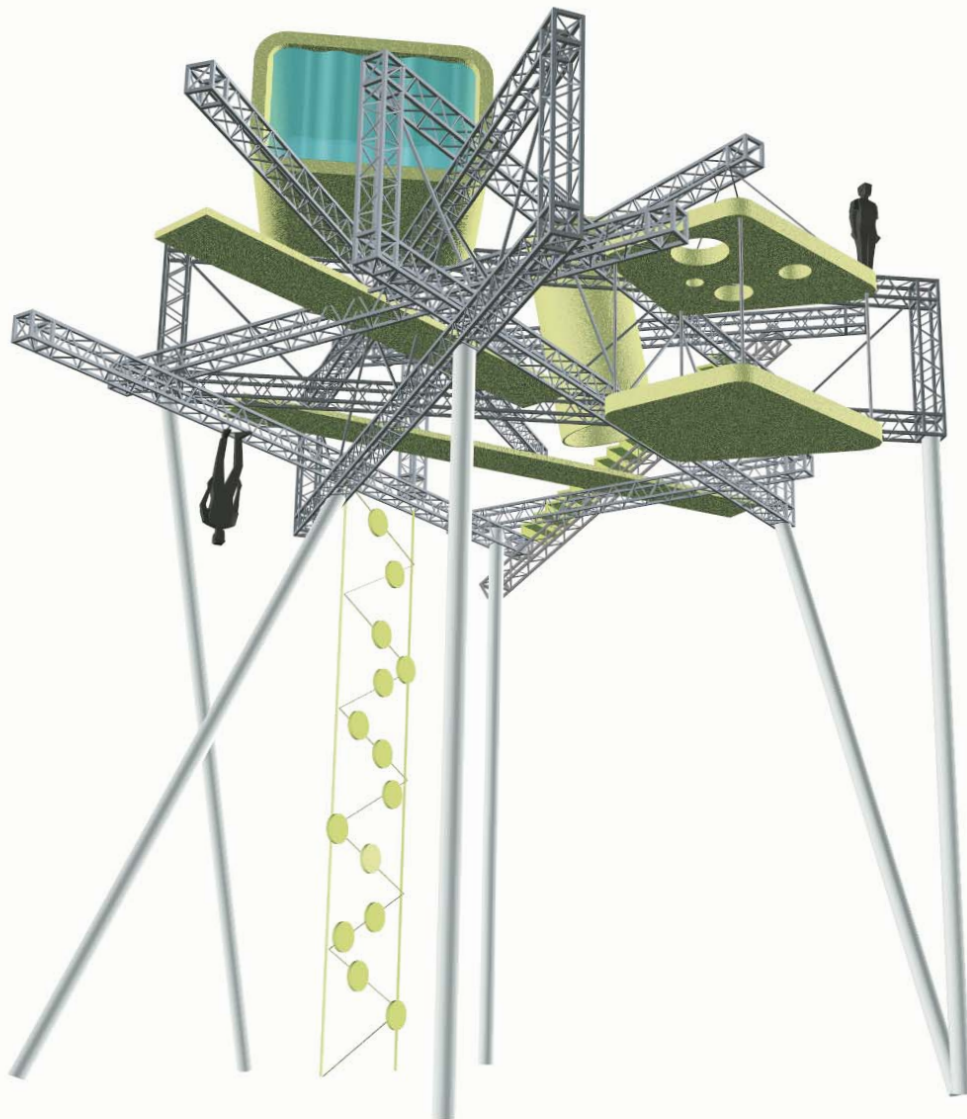
Peter Buchheit
Dipl.-Ing. Veranstaltungstechnik/Szenograph

M +49 (0)178 4762767
F +49 (0)30 280 955 32

mail@buchheitbrothers.de
www.buchheitbrothers.de/luftstation

01





Das Nest

Inspiration für unseren Entwurf ist das Nest als "klassische Luftstation". Das Nest besteht aus gefundenen Fragmenten, die zu einem Gebilde verknüpft werden. Zusammengesteckte Alutraversen mit ihrer harten und filigranen Struktur – ähnlich den Ästen bei einem Vogelnest - bilden das Grundgerüst, in das die "objets trouvés" eingebettet sind.

Das Grundgerüst / Die objets trouvés

Das Grundgerüst verstärkt durch die Verschachteltheit den Nesteindruck, ist allerdings im Grundriss geradlinig und schlüssig aufgebaut. Es kann aus Standardteilen einfach zusammengesetzt werden, wodurch Extrakosten für aufwendige Sonderteile vermieden werden. Eingebettete "Objets trouvés" bilden einen Kontrapunkt zur harten Trägerstruktur.

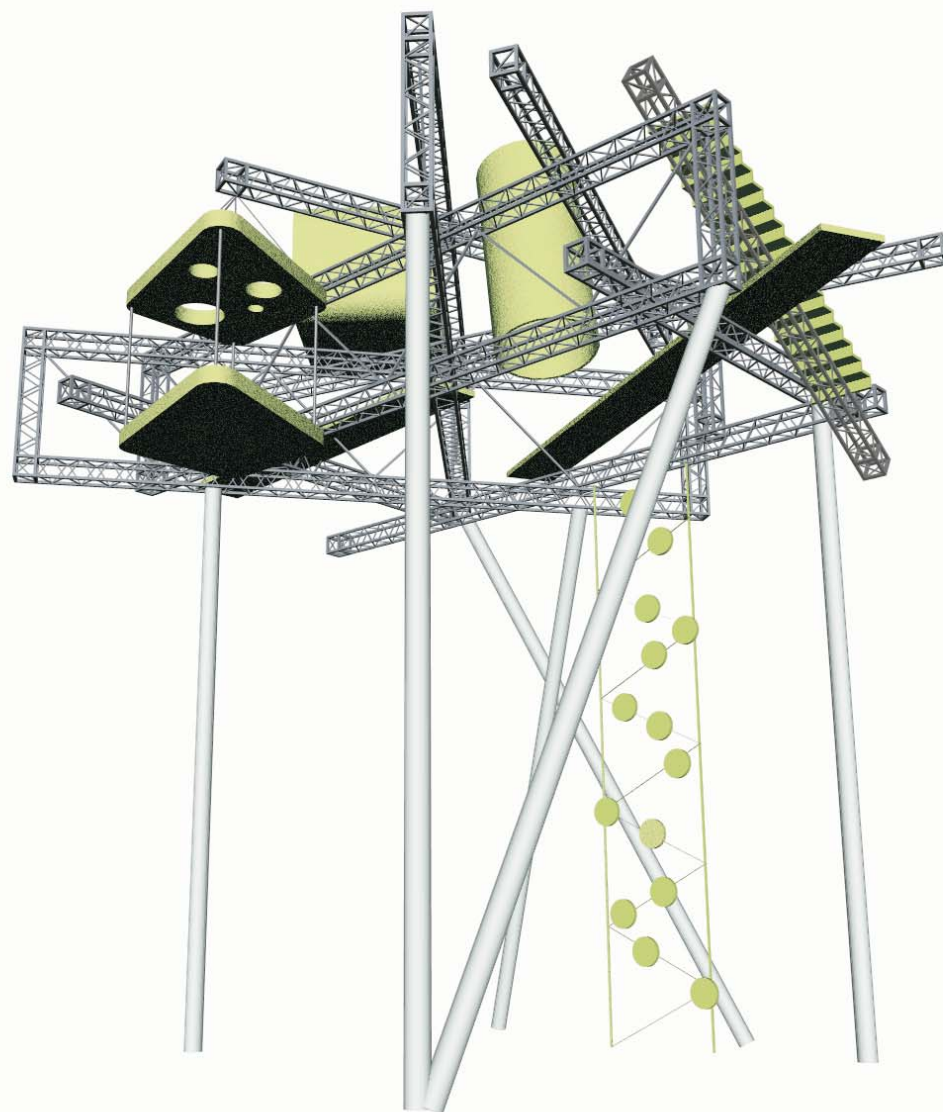
Der Luftraum

Nach unten bildet das Nest eine Grenze bei +10m, um einen klar umrissenen "Luftraum" für Performance zu schaffen.

Die Inszenierungen

Der Entwurf ist daraufhin ausgelegt, daß das Nest für jede Inszenierung neu mit entsprechenden "objets" ausgestattet werden kann, um die Spannung und den Fokus des Nestes zu verändern.

Das Nest ist für einen Bestuhlung im 180° Umgriff ausgelegt, es sind aber auch 360° denkbar.



Lichtkonzept.

Die Traversen dienen als Orte um Licht in ihnen spielen zu lassen. Scheinwerfer leuchten die Beine der Station von unten. Die Linien der Tragstruktur werden mit kälterem Licht betont. Die objets trouvés in der Struktur sollen von innen heraus in wärmeren Tönen leuchten, um eine heimelige Atmosphäre zu erzeugen. Die Vorhänge, die in den Traversen bewegt werden können, sollen als Projektionsfläche für Schatten dienen, aber auch, um Lichträume zu schaffen.

Aufbau und Transport

Die gesamte Konstruktion befindet sich in zwei Standardcontainern mit 6,25m Länge. Diese müssen von Speditionen zum Veranstaltungsort gebracht werden, und vor Ort aufgestellt werden. Sie dienen während des Aufbaus als abschließbarer Raum, und als Anschlagpunkt für einen Teil der Abspannungen. Während der Show sind sie als Garderoben nutzbar.

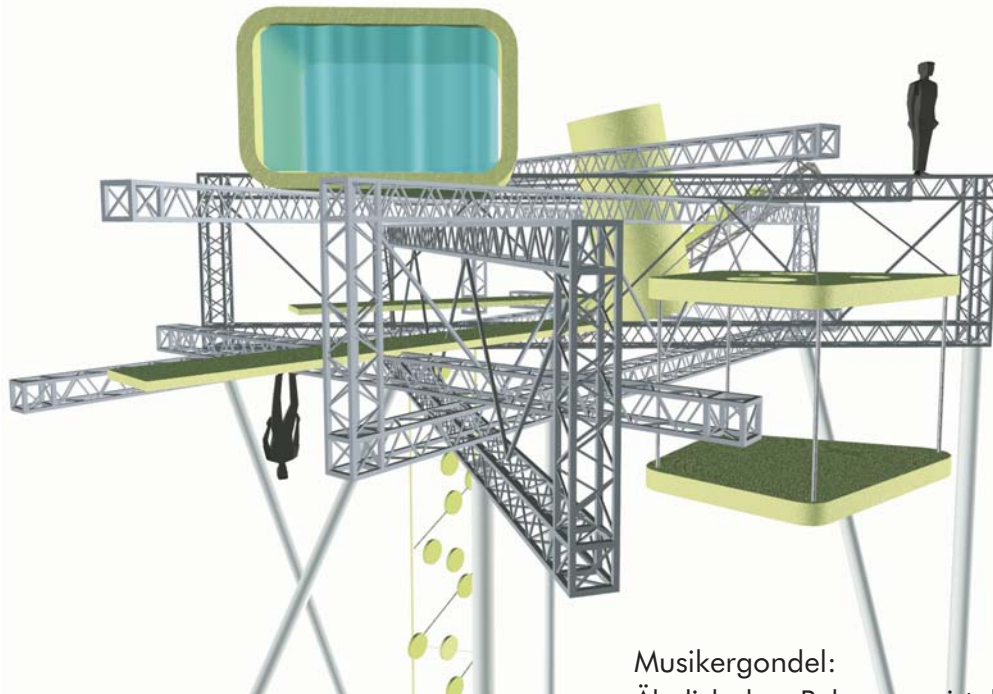
Das Grundgerüst der Konstruktion besteht aus Alutraversenmaterial. Durch dieses Standardmaterial der Veranstaltungstechnik ist eine einfache Handhabung und schneller Aufbau des Grundgerüsts möglich. Es wird kein zusätzlicher Kran benötigt. Ein Aufbau in einem Tag mit acht Personen sollte möglich sein. Die runden und weichen objets trouvés, welche in das Grundgerüst eingebettet sind bilden einen Kontrapunkt zu der harten Trägerstruktur.

Rutschröhre:
Ein durchgehendes Rohr mit ca.
1,2m Innendurchmesser. Innen
nach Bedarf Platz für
Arbeitsmaterial. Faserige
Oberfläche aussen. Darsteller
können aus ihr heraus
fallen/rutschen.

Kabine:
Eine Kabine mit festen Wänden. Seitlich
offen, jedoch mit Vorhängen verschließbar.
In ihr können Requisiten und Technik
versteckt werden. Sie kann auch als
Rückzugsort und für Auftritte benutzt
werden. Sie ist der höchste Punkt in der
Skulptur.

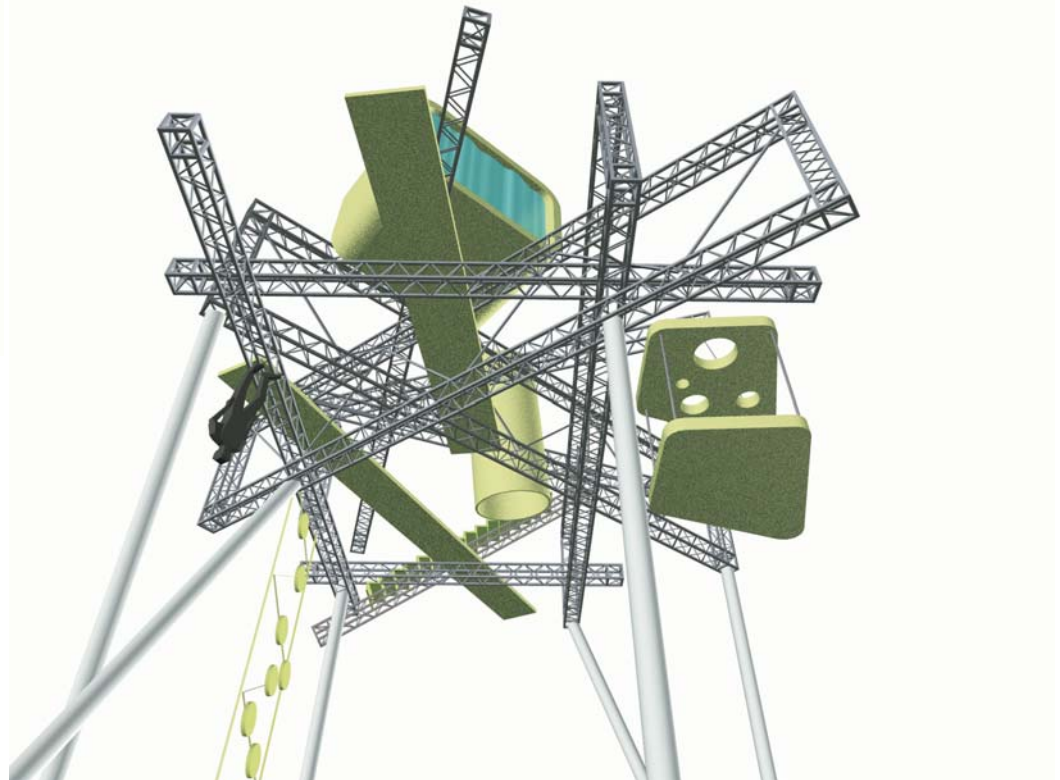
Treppe:
Sie ist der Verbindungsweg zwischen den
Ebenen +10m und +12m. Als
freistehende Treppe am Rand der
Konstruktion lässt sie den Zuschauer
räumliche Zusammenhänge innerhalb
der Skulptur besser begreifen, und
aufgrund ihrer Ausgesetztheit sind
Darstellerbewegungen immer mit
Spannung verbunden.

Gongleiter:
Die Gongleiter ist eine vertikale
Anordnung von ca. 60cm großen
Scheiben. Sie kann als
Aufstiegsmöglichkeit genutzt werden,
sowie als Fläche für die
Vertikaltanzperformances.

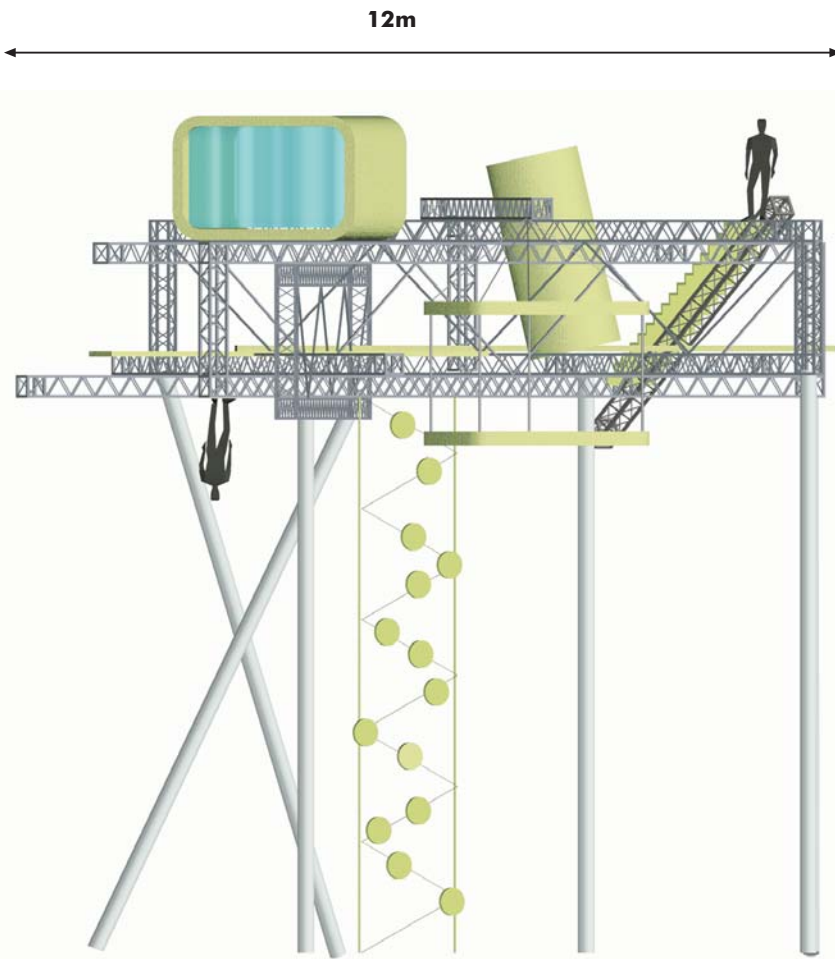


Musikergondel:
 Ähnlich dem Ruheraum, ist dies ein Ort auf dem Material gelagert werden kann. Hier gibt es jedoch keine Seitenwände, sondern nur Vorhänge, die verschlossen werden können. Zusätzlich ist die Decke mit Löchern durchbrochen, so dass ein Einstieg von oben möglich ist. Die gesamte Musikergondel kann mit Hilfe einer Winde von oben bis zum Boden abgelassen werden. Sie kann dadurch dramaturgisch sowie technische als Aufzug benutzt werden.

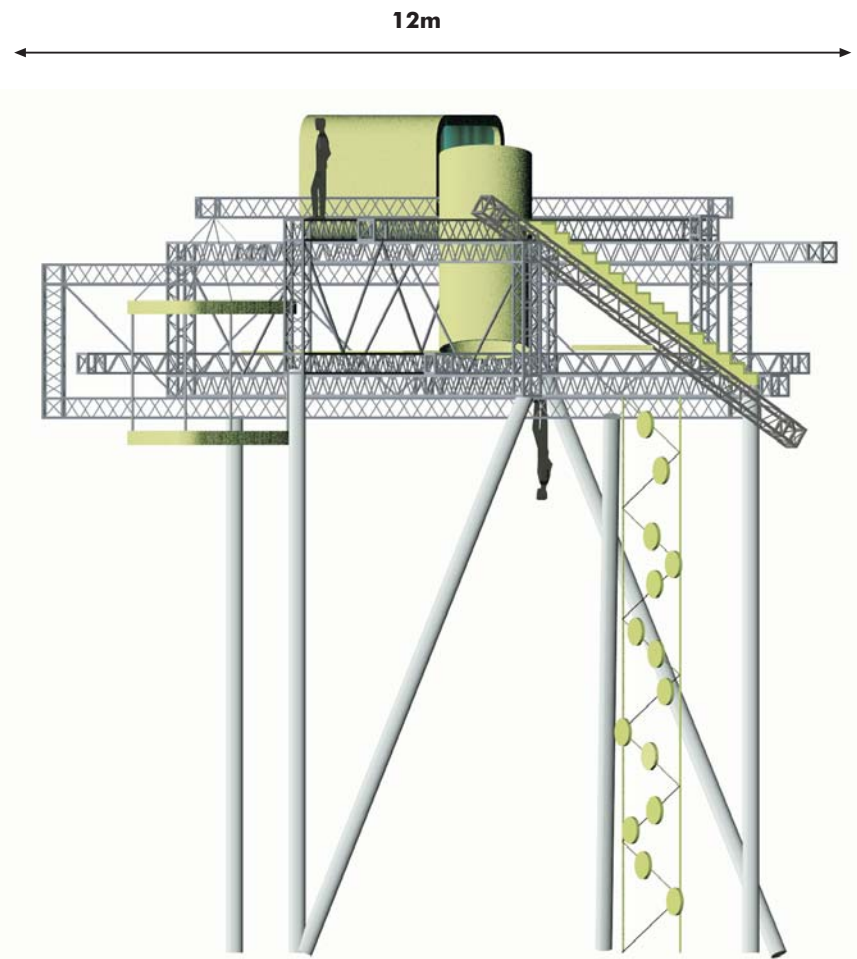
Laufstege:
 Sie bieten waagrechte Ebenen an. Auf ihnen können waagrechte Bewegungen inner halb der Installation ausgeführt werden. Durch ihr Hervorstehen aus der Installation und ihre undurchsichtige harte Oberfläche bieten sie einen Kontrapunkt zu den durchbrochenen Alutraversen.



Seitenansicht vorne



Seitenansicht rechts

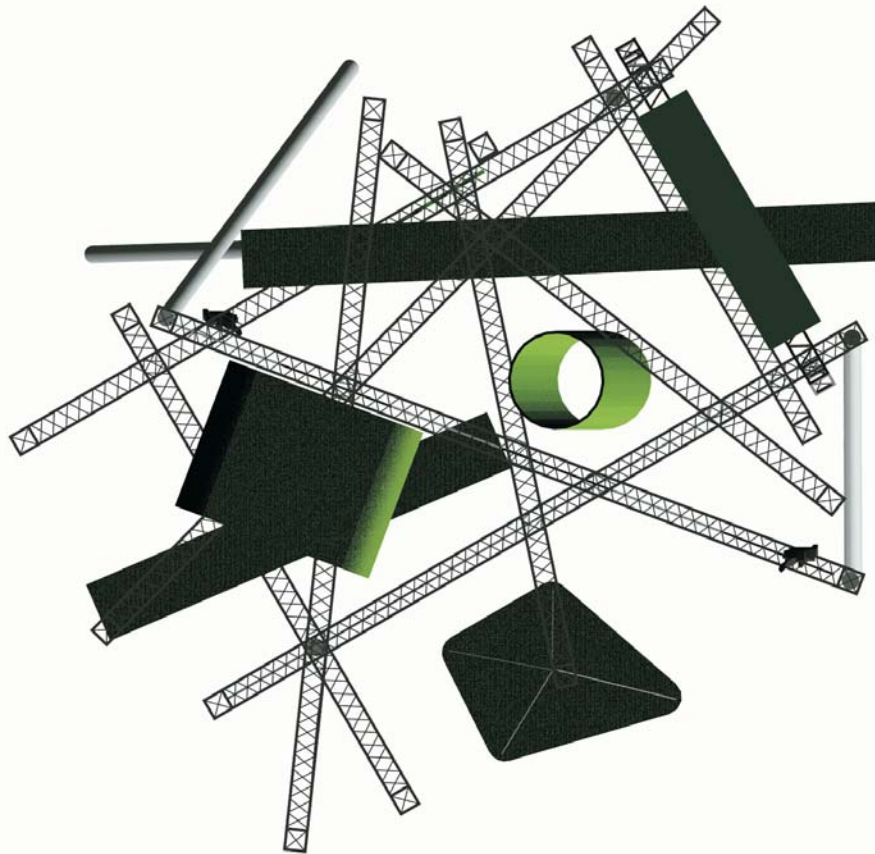


06 Seitenansichten M 1:100

buchheitbrothers luftstation

Aufsicht

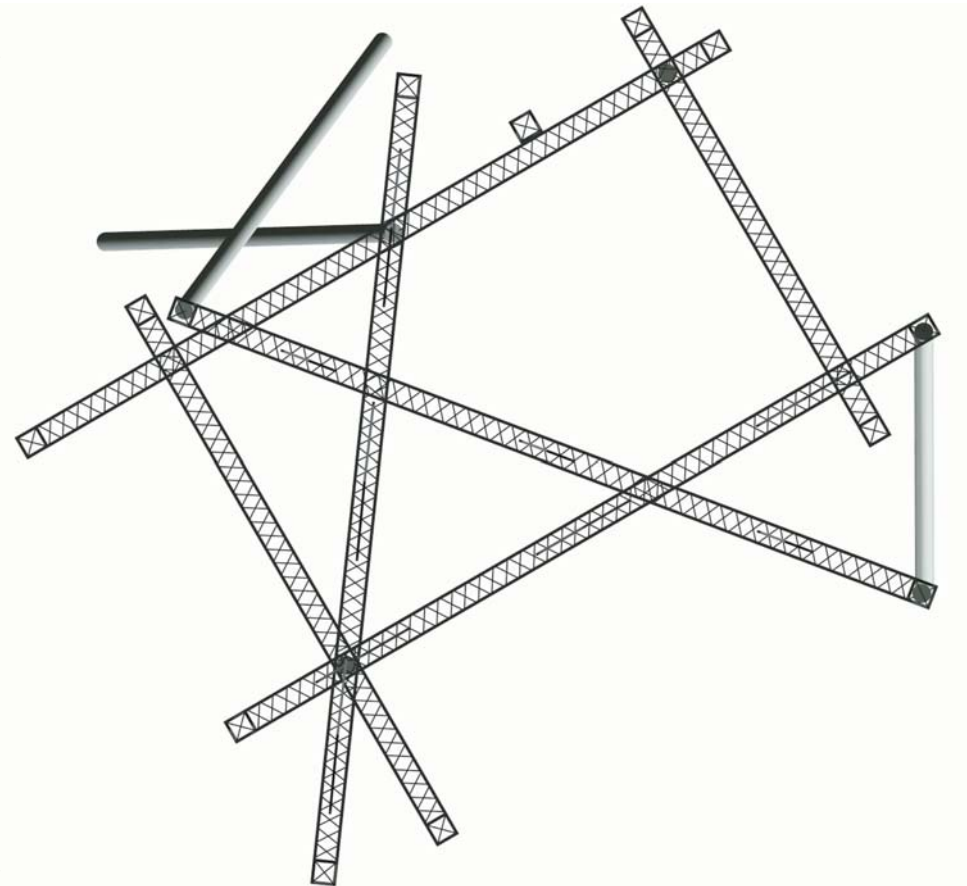
12m



Grundriss Ebene +10m

12m

12m

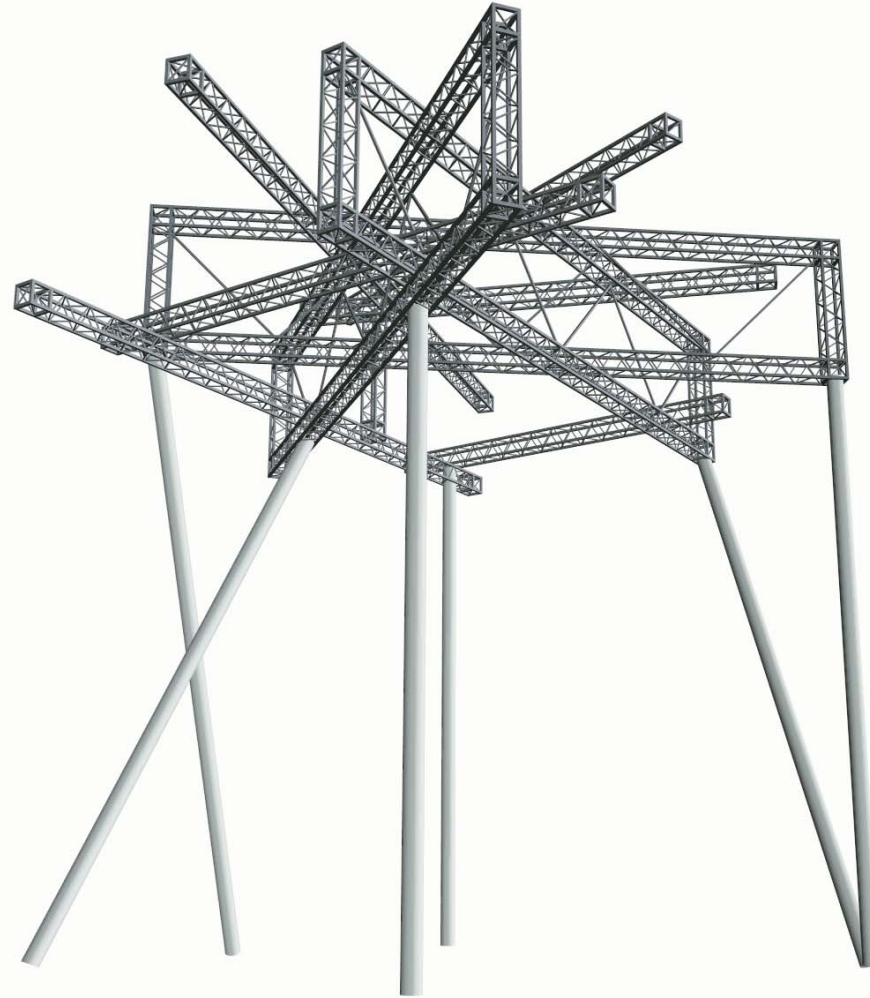


07 Grundrisse 1:100

buchheitbrothers luftstation



Die beiden Basisebenen +10m und +12m werden am Boden zusammengebaut. Anschliessend werden seitlich Towers mit Sleeveblocks aufgebaut, an denen das Grundgerüst in die Höhe gezogen werden kann. Nachdem das Grundgerüst auf der richtigen Höhe ist, werden die eigentlichen Beine darunter positioniert und das Grundgerüst darauf abgesetzt. Die Towers werden abschliessend abgebaut.



08 Aufbau Nest

buchheitbrothers luftstation



Die einzelnen objets trouvés, können je nach Belieben in der für den Einbau optimalen Arbeitshöhe montiert werden.

09 Aufbau objets trouvés / Inszenierungsmöglichkeiten

buchheitbrothers luftstation